

Pädagogisches Konzept der Kinderkrippe

der
Kirchengemeinde Entenberg
November 2025



Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1.0.: Räumlichkeiten und Spielmaterial	3
2.0.: Pädagogisches Leitbild	5
3.0.: Trennung - Neuanfang, Nähe - Distanz	6
Die Eingewöhnungszeit	7
4.0.: Tagesablauf	8
Schlafen und Ruhen	9
5.0.: Entwicklungsbereiche, die uns besonders wichtig sind	10
5.1.: Freispielzeit	10
5.2.: Spracherziehung	11
5.3.: Körperbewusstsein und Pflege	12
5.4.: Ernährung	13

1.0.: Räumlichkeiten und Spielmaterial:

Räumlichkeiten:

Die Krippe befindet sich im Haupthaus der Kita Sterntaler.

Ein Gruppenraum mit angrenzendem Schlafrum und direktem Zugang zum Sanitärraum.

Große Fenster zur Nord- und Südseite spenden angenehmes Tageslicht und Ausblick in den Krippengarten .



Spielmaterial:

Die Spielmaterialien für unsere Krippenkinder wurden nach pädagogischen Aspekten ausgesucht. Der Naturrohstoff Holz findet sich in den meisten Materialien wieder. Er strahlt Wärme aus und entspricht unserem Weltbild: „Der Natur so nahe wie möglich!“

Wir legen großen Wert auf Erleben und Be-greifen, denn:

**Wir haben Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder
und ihre jeweils eigenen Entwicklungsmöglichkeiten.
Ihre Entwicklung ist weder planbar noch machbar.**

Das Kind ist Akteur seiner Entwicklung.

Das heißt:

Der Mensch entwickelt SICH.

1.0.: Räumlichkeiten und Spielmaterial:

Spielmaterial:

Um diese Entwicklung zu unterstützen, haben wir folgende Spielelemente ausgewählt. Diese sollen alle Bereiche der kindlichen Entwicklung unterstützen und zum Aktivsein einladen:

- ★ Erlebnis-Fußpfad und Motorikpyramide
- ★ Sinneselemente an den Wänden
- ★ Ruheinsel und Raupencouch zum Kuscheln und Wohlfühlen
- ★ Riesenschaumstoffsteine für erste einfache Konstruktionen
- ★ Puppenecke und Bauecke für Rollenspiele

2.0.: Pädagogisches Leitbild der Kinderkrippe

Das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit und deren Integrität achten wir als höchstes Gut.

„Nähe und Wärme – die Vorbildfunktion der Mitarbeiterinnen“

Was und außerdem wichtig ist...

- ★ Geregelter Tagesablauf
- ★ Soziale Kontakte zu Krippenkindern und Kindergartenkindern
- ★ Erfahrungsmöglichkeiten zulassen
- ★ Genügend Raum und Zeit, um individuelle Entwicklung zu ermöglichen
- ★ Gleichgewicht zwischen Ruhe und Bewegung
- ★ Ausgewogene Ernährung und Körperpflege



3.0.: Trennung - Neuanfang, Nähe - Distanz

Die Eingewöhnungszeit

„Wir trösten,	wenn es traurig ist,
wir lachen,	wenn es freudig ist,
wir ermutigen,	wenn es verunsichert ist,
wir setzen Grenzen,	wenn es notwendig ist.“

Die Eingewöhnungszeit ist eine wesentliche und sensible Phase, die zum Wohle des Kindes nur gemeinsam mit den Eltern gestaltet werden kann.

Was ist uns wichtig?

- ★ Aufbau einer Vertrauensebene zwischen Eltern, Kind u. Krippenpersonal
- ★ Die Eingewöhnungszeit soll sich nach den Bedürfnissen des Kindes richten
- ★ Während der Eingewöhnungszeit müssen die Kinder immer wieder zu den Eltern, dem „sicheren Hafen“, zurückkehren können, nur so gewinnt das Kind Sicherheit
- ★ Die Eingewöhnungszeit als Chance zum gegenseitigen Kennenlernen nutzen
- ★ Überschaubare bzw. vertraute Raum- und Zeitstrukturen
- ★ Eine kontinuierliche Betreuung durch zuverlässige und stets ansprechbare Bezugspersonen
- ★ Liebevolle Pflege und viel Körperkontakt

Wie gestalten wir die Eingewöhnungszeit?

Wenn möglich, gewöhnen wir die Kinder nach dem „**Berliner Eingewöhnungsmodell**“ ein.

Dieses dauert ca. zwei Wochen und gestaltet sich folgend:

Das Kind besucht die Krippe mit seinen Eltern drei Tage hintereinander. Am vierten Tag lassen die Eltern das Kind mit den Betreuerinnen für eine gewisse Zeit alleine. Je nach Verlauf dieser ersten vier Tage wird die Eingewöhnungszeit nach Absprache individuell weitergeführt und beendet.

- ★ höchstens zwei Kinder pro Tag werden neu aufgenommen
- ★ Trennungszeiten werden langsam gesteigert
- ★ offener Austausch zwischen Eltern und Personal über bisherige Entwicklung des Kindes
- ★ intensive Beschäftigung mit einem neuem Krippenkind, um sein Vertrauen zu gewinnen
- ★ offen sein für individuelle Bedürfnisse des Kindes
- ★ Rituale entwickeln, um den Abschied zu erleichtern
- ★ intensive Kontaktaufnahme, durch Blickkontakt, Anlächeln, ...

Was uns bewusst ist:

Das Kind muss seine Verlustangst bewältigen, die mit der Trennung der primären Bezugsperson verbunden ist.

Es muss lernen, sich in Stresssituationen bei einer neuen Bezugsperson emotionalen Rückhalt zu suchen.

Es muss mit der neuen sozialen Situation umgehen, obwohl diese Situation zunächst als Stress empfunden wird.

4.0.: Tagesablauf

„Lehrer (Erzieherinnen) sind keine Zauberer,
sie sind Gärtner, die dich hegen und pflegen wollen,
wachsen musst du selbst!“

Erich Kästner

7.15 - 9.30 Uhr	Unser Tag beginnt mit der Freispielzeit In den Sommermonaten und bei schönem Wetter findet die Freispielzeit im Garten statt.
9.15 - 9.30 Uhr	kleiner „Guten-Morgen-Kreis“ mit Liedern, Geschichten,...
9.30 - 10.00 Uhr	gemeinsames Frühstück
10.00 - 10.30 Uhr	geplante, alters - und entwicklungsgerechte Angebote
10.30 - 11.00 Uhr	Freispiel im Garten oder Gruppenraum
11.00 - 11.30 Uhr	Mittagessen
11.30 - 13.30 Uhr	Vorbereitung zum Mittagsschlaf, Mittagsschlaf*
13.30 - 14.00 Uhr	Nachmittagssnack
14.00 - 16.00 Uhr	Freispiel im Garten oder Gruppenraum

Schlafen und Ruhen:

Besonders für die Allerkleinsten sind die Ruhe und Schlafphasen primär wichtig. Die Kinder verarbeiten Erlebtes, tanken neue Energie, Körper und Geist können zur Ruhe kommen.

Jedes Kind soll seinen eigenen Schlafrhythmus und seine Bedürfnisse nach Ruhephasen gestillt bekommen. Ruhephasen tragen zur persönlichen Erholung, sowie zur Beruhigung des Krippenalltages bei..



Der Gruppenraum ist so gestaltet, dass sich die Kinder jederzeit zurückziehen und ausruhen können



auf eine ruhige, gemütliche Atmosphäre legen wir großen Wert



Es werden Schlafrituale gepflegt wie: Lieder singen, beten, ...

5.0: Entwicklungsbereiche, die uns besonders wichtig sind:

„Jedes Kind braucht seine ihm eigene Zeit,
um sich zu entwickeln!“

Anonym



Freispielzeit



Spracherziehung



Körperbewusstsein und Pflege



Ernährung

5.1: Freispielzeit

- ein fester und intensiver Bestandteil
- bietet den Kindern in allen Entwicklungsbereichen verschiedene Anreize
- Entfaltungsmöglichkeiten je nach Entwicklungsstand
- intensive Zeit zum Beobachten der Kinder

5.2: Spracherziehung

Was ist uns wichtig?

- Freude an der Sprache wecken
- Neugier und Dialog fördern
- Entdecken der Sprache als Sicherheit und Motivation

Dies bringen wir den Kindern durch folgende Schwerpunkte näher:

- ★ Motivation der Kinder zum Gespräch, wie z.B. das Erzählen im „Guten-Morgen-Kreis“
- ★ Interesse an der Sprache wird durch Nachahmen alltäglicher Situationen geweckt und erlebt
- ★ Lieder, Reime, Kniereiter- u. Fingerspiele sind im Krippenalltag fest verankert
- ★ Bilderbücher werden in verschiedenen Projekten gezielt eingesetzt
- ★ Verschiedene Spielmaterialien regen die Kinder zum Sprechen an
- ★ Rollenspiele in den verschiedenen Aktionsecken fördern die Kommunikation unter den Kindern
- ★ Kontakte mit Kindergartenkindern unterstützen z.B. Besuche, kleine Patenschaften usw.

5.3: Körperbewusstsein und Pflege

„Kein Hilfsmittel kann das bewirken,
was liebevolle Zuwendung erreicht !“

- Intensive Betreuung jedes Einzelnen
- Betreuung durch vertraute Bezugspersonen
- Intensive Körperpflege
- Zeit und Raum für Zärtlichkeit und Körperkontakt

Wie wird es umgesetzt?

- ★ Respekt gegenüber der kindlichen Würde und seinen Fähigkeiten
- ★ Liebevolles Miteinander beim Wickeln, Spielen, Füttern,...
- ★ Die Intimsphäre der Kinder wird grundsätzlich gewahrt und ein Nein der Kinder respektiert
- ★ Hilfestellungen und Aufmunterung bei der eigenen Körperpflege
- ★ Eine stabile Treppe hilft dem Kind selbständig auf den Wickeltisch zu gelangen, die Umrandung lässt der Bewegungsfreude Raum
- ★ Individuelle Rituale von Zuhause werden beibehalten
- ★ Enge Zusammenarbeit in der Zeit des Trockenwerdens ist von großer Bedeutung
- ★ Sinnes- und Wahrnehmungsspiele und Material unterstützen diese Entwicklung

5.4.: Ernährung

Wir erachten eine gesunde Ernährung und das gemeinsame Essen als wichtiges Element der körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung der Kinder.

Die Auswahl gesunder Lebensmittel, sowie geregelte Mahlzeiten sind für Wachstum und Entwicklung von zentraler Bedeutung.

- ★ Wir legen Wert auf gesunde und ausgewogene Ernährung
- ★ Wir bereiten gemeinsam unser Frühstück vor
- ★ Wasser, Tee stehen immer zur Verfügung
- ★ Das Kind isst im eigenen Tempo und kann damit seine Geschicklichkeit und Selbständigkeit stetig erweitern
- ★ Die Tischgemeinschaft wird gepflegt durch Lieder, Gebet und Kommunikation
- ★ Kinder helfen beim Auf - und Abdecken